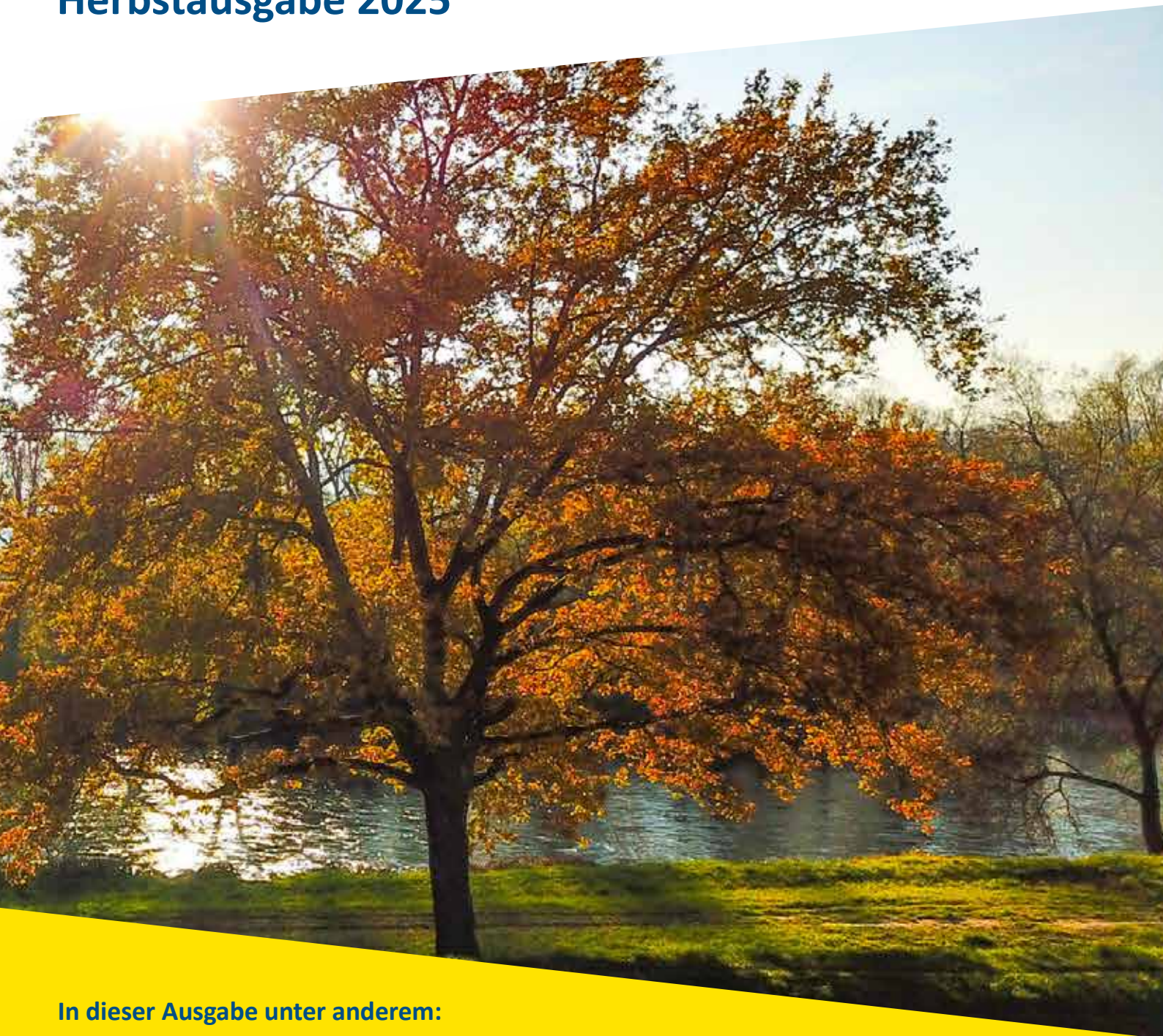




GEMEINDE
Obfelden

Gemeindebulletin

Herbstaussgabe 2025



In dieser Ausgabe unter anderem:

- **Projekt Sanierung Ortsdurchfahrt wird nochmals aufgelegt**
- **15 Jahre O2JUGEND – eine Erfolgsgeschichte**
- **Neustart für Gestaltung Bickwilerstrasse**
- **Sanierung und Aufwertung Bachdurchlass Räschstrasse**
- **Helfen Sie mit bei der Neophyten-Bekämpfung**
- **Gemeinde neu mit Whatsapp-Kanal – jetzt beitreten!**

Ihre Ansprechpersonen



Gemeindepäsident Hochbau / Immobilien

Stephan Hinnners
☎ 044 521 09 41
✉ stephan.hinnners@obfelden.ch



Finanzen / Kultur

Christoph Kobel
☎ 044 521 09 42
✉ christoph.kobel@obfelden.ch



Soziales / Jugend

Simon Böhlen
☎ 044 521 09 45
✉ simon.boehlen@obfelden.ch



Tiefbau / Alter

Diana Caruso
☎ 044 521 09 43
✉ diana.caruso@obfelden.ch



Gesundheit / Sicherheit

Jürg Dolder
☎ 044 521 09 47
✉ juerg.dolder@obfelden.ch



Umwelt / Verkehr

Peter Weiss
☎ 044 521 09 44
✉ peter.weiss@obfelden.ch



Schule / Bildung

Markus Gysel
☎ 044 521 09 46
✉ markus.gysel@obfelden.ch



Gemeindeschreiberin

Michelle Meier
☎ 044 521 09 00
✉ michelle.meier@obfelden.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	4
Aus dem Ressort Hochbau / Immobilien	
Interessensabwägung für Umzonungen gestartet	5
Kurzmeldungen Ressort Immobilien	6
Aus dem Ressort Finanzen / Kultur	
Stimmungsvolle Bundesfeier in der Badi	7
Ausblick Kulturprogramm von Kultur Obfelden	7
Aus dem Ressort Soziales / Jugend	
15 Jahre O2JUGEND – eine Erfolgsgeschichte!	8
Aus dem Ressort Tiefbau / Alter	
Projekt Sanierung Ortsdurchfahrt Obfelden (ODO) wird nochmals aufgelegt	10
Wasserversorgung: Massnahmen nach dem Teilausfall vom Juni.....	13
Neustart für die Gestaltung der Bickwilerstrasse.....	14
Aus dem Ressort Gesundheit / Sicherheit	
Gemeinde übernimmt neu Hebammenwartgeld und Anteil an Hausgeburtsbegleitung.....	15
Gemeindeführungsorganisation in besonderen und ausserordentlichen Lagen.....	16
Aus dem Ressort Umwelt / Verkehr	
Einsprache gegen Streichung der zweiten Autobahnquerung.....	17
Sanierung Bachdurchlass Räschstrasse	18
Einbahnverkehr Kellerrain-, Alte Schulhaus- und Fabrikstrasse	18
Das Einjährige Berufkraut breitet sich aus	19
Velo-Exkursionsfahrt rund um Obfelden.....	20
Aus dem Ressort Schule / Bildung	
Gemeinde prüft neue Trägerschaft für Kinderkrippe Tamburin	21
Aus dem Gemeindehaus	
Gemeinde Obfelden hat neu einen Whatsapp-Kanal	21
Beschlüsse Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2025	23
Gesamterneuerungswahlen 2026	24
Kurznews aus dem Gemeindehaus	24
Ihre Kontakte ins Gemeindehaus	26
Bulletin verpasst?	27

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Obfelderinnen und Obfelder

Während den Sommerferien ist es jeweils spürbar «ruhiger» im Dorf. Viele von uns geniessen einige schöne Tage am Meer, in unbekannten Städten oder den Bergen, andere verbringen erholsame Stunden bei sich zu Hause, im Garten oder in unserer Badi. Ich hoffe, auch Sie haben für sich viele schöne Erinnerungen an den Sommer 2025 schaffen können und starten gestärkt in den Herbst.

Nachdem die Gemeinde in den letzten Jahren zahlreiche Investitionen im Bereich Tiefbau vorgenommen hat oder noch vornimmt (bspw. im Werkleitungsbau, Sanierung von Quartierstrassen, Projekt Dorfstrasse, Projekt ARA) kommen nun auch Projekte im Bereich Hochbau hinzu. Neben den grossen Brocken wie den Immobilienprojekten im Schlossächer und im Zendenfrei zählt auch der Modulbau für die Kinderkrippe Tamburin dazu. Zudem steht eine umfassende Sanierung des Gemeindehauses bevor, die wir in Etappen umsetzen werden.

Der Gemeinderat setzt ein Augenmerk darauf, dass unsere Gemeinde auch mit starkem Bevölkerungswachstum eine lebenswerte Gemeinde bleibt, die Aktivitäten und Beteiligungsmöglichkeiten bietet und die lebendig ist. Das Erneuern und Erweitern der betroffenen Infrastruktur ist dabei ein wichtiger Aspekt – aber bei weitem nicht der einzige. Ebenso wichtig sind Gruppierungen, Vereine und Clubs, die Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren in das Dorfleben einbinden.

Vereine sind ein zentraler Pfeiler einer aktiven Dorfgemeinschaft. Die Gemeinde möchte verstärkt in den Austausch mit den Verantwortlichen treten, um die verschiedenen Bedürfnisse zu verstehen und wo möglich Unterstützung zu bieten. Zugleich soll die Vernetzung und das gegenseitige Verständnis gefördert werden.

Vereine, Gruppierungen und Clubs bieten Sportevents, Trainings, Bastelabende, Wanderungen, Spaziergänge und vieles mehr. Sie sorgen für Abwechslung und bringen Farbe in unser Dorf. Um die Bedürfnisse unserer lokalen Vereine besser zu verstehen und auszuloten, wie die Gemeinde Unterstützung bieten kann, hat Ende August eine Vereinskonzferenz stattgefunden. Bald schon folgt eine weitere, bei der die Gemeinde basierend auf einer Umfrage erste Erkenntnisse festhalten möchte.

Auch bei anderen Projekten ist dem Gemeinderat der Einbezug der Bevölkerung wichtig. Es sind in den kommenden Monaten gleich mehrere Informationsabende und Umfragen vorgesehen. Ich freue mich, wenn Sie sich rege beteiligen! Die jeweiligen Termine und Ankündigungen finden Sie bei den verschiedenen Artikeln in diesem Bulletin.

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen!

Ihr Gemeindepräsident
Stephan Hiners



Interessensabwägung für Umzonungen gestartet

Bei zwei Flächen – eine an der Lindenbachstrasse und eine beim Kindergarten Räsch – möchte die Gemeinde Umzonungen vornehmen. Hierfür ist eine Interessensabwägung nötig, welche die Gemeinde nun gestartet hat.

Bei den beiden betroffenen Flächen handelt es sich um ein relativ grosses Grundstück an der Lindenbachstrasse (zwischen Stehli-Seiden-Areal und Villa Stehli) das heute als Freihaltezone deklariert ist, und eine eher kleine Fläche beim Kindergarten Räsch, die Teil einer Reservezone ist.

- Beim Grundstück an der Lindenbachstrasse sieht die Gemeinde vor, die Fläche künftig für Familiengärten zur Verfügung zu stellen (bspw. für Familien ohne eigenen Garten). Ein Konzept hierzu ist in Erarbeitung, eine Information erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.
- Beim Kindergarten Räsch wird zusätzliche Fläche benötigt, um den Kindergarten-Spielplatz zu vergrössern. Es soll ein Aussenraum geschaffen werden, welcher abwechslungsreich und naturnah ist. Der Spielplatz soll auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen und das bestehende Angebot an öffentlichen Spielplätzen ergänzen.

Die Gemeinde Obfelden wollte die beiden betroffenen Flächen bereits mit der vergangenen Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung umzonen. Der Kanton Zürich als prüfende Behörde wies im begleitenden Verfahren jedoch darauf hin, dass für eine Umzonung der

betroffenen Flächen zuerst eine Interessensabwägung nötig ist. Diese lag damals noch nicht vor, weshalb die Umzonung noch nicht durchgeführt werden konnte.

Standardisiertes Verfahren

Die Interessenabwägung ist ein standardisiertes Verfahren, das gemäss der nationalen Raumplanungsverordnung RPV drei Schritte umfasst: Ermittlung der Interessen, Bewertung der ermittelten Interessen und Optimierung der ermittelten und bewerteten Interessen.

- Im ersten Schritt werden alle Interessen an den Flächen und im Zusammenhang mit den Umzonungen festgehalten. Alle ermittelten Interessen sind dabei grundsätzlich gleichwertig.
- Bei der Bewertung wird bestimmt, inwiefern die Verwirklichung eines Interesses erwünscht ist. Dazu müssen die ermittelten Interessen beurteilt bzw. gewichtet werden.
- Im letzten Schritt erfolgt die «eigentliche» Abwägung. Die unterschiedlichen Interessen sind nun gewichtet und werden gegeneinander abgewogen.

Bei den beiden betroffenen Flächen werden bspw. der landwirtschaftliche Nutzen gegenüber dem künftigen Nutzen durch die Öffentlichkeit gegenübergestellt. Auch Interessen wie Verhältnismässigkeit, Wasserverbrauch, Klima, Lärm usw. können einfließen. Die Gemeinde führt zu den Umzonungen demnächst eine Umfrage durch (siehe Box). Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Die betroffene Fläche an der Lindenbachstrasse.

Befragung der Bevölkerung

Die Gemeinde führt demnächst eine Befragung zu den beiden Umzonungen resp. den Projekten Familiengärten und Erweiterung Spielplatz Kindergarten Räsch durch. Die Befragung kann online aufgerufen oder physisch am Schalter ausgefüllt werden. Weitere Informationen folgen.

Kurzmeldungen Ressort Immobilien

Planung für Modulbau Kinderkrippe Tamburin abgeschlossen

Die Planungsarbeiten für den Modulbau sind weitgehend abgeschlossen und das Baugesuch ist eingereicht. Geplant ist, nach Eingang der Baubewilligung mit den Arbeiten kurz vor den Herbstferien beginnen zu können. Da es sich beim Gebäude um einen vorgefertigten Modulbau handelt, ist mit einer kurzen Bauzeit von ca. 3 Monaten gerechnet. Bis an Weihnachten soll der Modulbau fertiggestellt sein und durch die Kinderkrippe bezogen werden können. Siehe auch Beitrag S. 17 & 18.

Umbauarbeiten im Gemeindehaus

Um den Anforderungen des Staatsarchivs betreffend Archivierung von Dokumenten gerecht zu werden, müssen im Gemeindehaus neue Archivräume erstellt werden. Um alle Vorgaben aus den Bereichen Statik, Bauphysik, klimatischen Bedingungen, Sicherheit, Brandschutz, Zutrittsberechtigungen etc. einzuhalten, ist eine aufwändige Koordination aller Arbeiten notwendig. Die Planung ist bereits fortgeschritten und nach den Herbstferien soll mit den ersten Arbeiten begonnen werden können.

Gemeinsam zu den Umbaumaßnahmen für das neue Gemeindearchiv wird auch der Einbau neuer Aufenthalts- und Sanitärräume für die Mitarbeitenden und eines Personenliftes geplant, damit sämtliche Etagen im Gemeindehaus behindertengerecht erschlossen werden können. Da alle Arbeiten im laufenden Betrieb realisiert werden können, werden die Umbauarbeiten etappenweise durchgeführt.



Blick in die aktuellen Archivräume der Gemeinde.

Sanierung Kinderschwimmbecken Badi

Das Kinderschwimmbecken in der Badi ist immer noch im Originalzustand von 1999. Das Betonbecken ist in die Jahre gekommen und soll im Herbst 2026 durch ein Chromstahlbecken ersetzt werden. Gleichzeitig sollen die Attraktionen und die Wasserspiele modernisiert und eine Beschattung installiert werden. Für diese Arbeiten wird an der Gemeindeversammlung im Dezember über einen Verpflichtungskredit abgestimmt.

Machbarkeitsstudien Ersatzbau Kindergarten Schlossächer und Erweiterung Mehrzweckhalle Zendenfrei fertiggestellt

Für die beiden grossen Immobilienprojekte sind die Machbarkeitsstudien fertiggestellt. Die Studien umfassen eine Bedarfsabklärung, baurechtliche und verkehrstechnische Überprüfungen, Aspekte zur Nachhaltigkeit, die Aufnahme vom Baugrund inkl. einer Schadstoffermittlung der zurückzubauenden Gebäude, eine Kostenschätzung zum Bauvorhaben sowie einen Grobterminplan. Beim Projekt Erweiterung Mehrzweckhalle Zendenfrei werden die Obfelder Vereine im Rahmen einer Bedarfsabklärung miteinbezogen. Nächster Schritt ist die Abstimmung über einen Planungskredit an der Gemeindeversammlung im Dezember.

Informationsveranstaltung Immobilienprojekte

Um die Bevölkerung über die verschiedenen Immobilienprojekte der Gemeinde zu informieren, findet am Mittwoch, 19. November 2025 eine Informationsveranstaltung im Singsaal Schlossächer statt. Sie beginnt um 19.00 Uhr.

Stimmungsvolle Bundesfeier in der Badi

Auch dieses Jahr lockte die Bundesfeier viele Obfelderinnen und Obfelder in die Badi. Lauschiges Ambiente, gute Musik, ausgelassene Stimmung – schön wars!

Gemeindepräsident Stephan Hinners setzte seine Ansprache unter das Motto 'Mit wenig Aufwand Grosses bewirken!'. Nach einigen alltagsnahen Beispielen lüftete er mit einem kurzen mathematischen Ausflug auch das Rätsel der farbigen Zettel mit den unterschiedlichen Nummern drauf, die man beim Eintritt auswählen konnte. Sie dienten ihm dazu, zu illustrieren, wie wenig es braucht, um viel zu erreichen und einen Unterschied zu machen. «Und am besten funktioniert das, wenn nicht nur einzelne engagiert sind, sondern alle einen Beitrag leisten.»

Dank an alle Beteiligten

Die Gemeinde Obfelden dankt herzlich allen Beteiligten, die zur schönen Bundesfeier beigetragen haben. Den Organisatoren rund um den Feuerwehrverein, der Musikgruppe Ohrestüber Musikanten, dem Badi-Beizliteam, den Helferinnen und Helfern und den zahlreichen Sponsoren. Auch die Gemeinde Obfelden unterstützt die Bundesfeier jährlich mit einem namhaften Beitrag und freut sich, dass viele Obfelderinnen und Obfelder von der stimmungsvollen Feier profitieren können.



Gemütliches Ambiente in der Badi an der Bundesfeier.

Ausblick Kulturprogramm von Kultur Obfelden

Auch in den kommenden Monaten organisiert Kultur Obfelden im Auftrag der Gemeinde Obfelden ein buntes Kulturprogramm im Dorf.

Hier ein Ausblick auf zwei Highlights.

Rahel Giger: Dahai. Blindlings. Herzwärts. Donnerstag, 6. November, Singsaal Chilefeld

Die Bündnerin Rahel Giger ist einer der bekanntesten Radiostimmen der Schweiz. Auf SRF 3 sinniert sie mit ihrer Philosophie-Rubrik «Gii-get's» über die grossen Fragen des Lebens. In Obfelden präsentiert sie sich mit einer literarisch-musikalischen Reise zurück zum Wesentlichen, das im Leben Erfüllung bringt. Wie viel Glück in einen Ballon passt? Und wie viel in ein ganzes Leben? Dabei wird sie von Roman Wyss stimmungsvoll am Piano begleitet. Eine Liebesgeschichte an das Leben. Traurig schön und federleicht.

7tCover: 4. Rock & Dance Night Obfelden. Freitag, 8. Mai 2026, Singsaal Chilefeld

Wer kennt sie nicht, die feurigen wie besinnlichen Songs von Queen, Deep Purple, Whitesnake, Tina Turner, Creedence Clearwater Revival, ZZTop, AC/DC, Eagles, Sweet, Slade...? 7tCover lässt die Siebziger-Jahre wieder aufleben! Seit 35 Jahren on Tour und erfolgreich auf der Bühne. Erleben Sie eine musikalisch-heisse Partynacht – von AC/DC bis ZZTop!

Kultur Obfelden freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher!

Details & Ticketinformationen

Details zu den Veranstaltungen, Angaben zu den Ticketpreisen und zum Vorverkauf sind auf der Webseite von Kultur Obfelden zu finden:
www.kulturobfelden.ch



15 Jahre O2JUGEND – eine Erfolgsgeschichte

15 Jahre O2JUGEND, eine Zeitspanne voller Lebendigkeit, gemeinsamer Erfahrungen, wertvoller Begegnungen, Herausforderungen und wachsender Erkenntnisse.

Am 5. Juli 2025 feierten rund 150 Gäste das 15-jährige Bestehen von O2JUGEND. Geboten wurden Bullriding, Boxautomat, Glücksrad, Schätzbox, kreative Textilgestaltung sowie frisch zubereiteter Shawarma.

Blick in die Entstehungsgeschichte

Seit der Gründung von O2JUGEND 2009 entwickelte sich in Obfelden und Ottenbach schrittweise ein professionelles, soziokulturelles Angebot für Kinder und Jugendliche. Dass der Einbezug ein wichtiges Thema ist, zeigt bereits die Tatsache, dass damals das Logo durch einen Wettbewerb unter Oberstufenschülerinnen und -schülern entstand. Die Räumlichkeiten an der Dorfstrasse wurden vollständig umgebaut, erhielten eine extra eingebaute Küche und wurden in Zusammenarbeit mit Jugendlichen gestaltet und eingerichtet. Eine Bedarfsanalyse diente als Grundlage für erste Angebote und erste Projekte wurden umgesetzt. Ab 2010 ergänzte die Mobile Jugendarbeit Säuliamt (MJAS) das Angebot im öffentlichen Raum. So konnten – ohne Anforderungen und auf Augenhöhe – auch diejenigen Jugendlichen erreicht werden, die sich nicht im Treff aufhalten.

Jugendliche übernehmen Verantwortung

Ab 2013 übernahm ein Betreibersteam aus Jugendlichen den Kioskbetrieb. Dank einer besseren Finanzierung durch die Gemeinden Obfelden und Ottenbach wurden regelmässige Projekte, Sportangebote, Workshops und Ausflüge möglich. Auch die Raumgestaltung des Treffs wurde dynamischer, Farben und Möblierung wechselten beinahe jährlich. Denn: Autonome Räume fördern die Selbstständigkeit der Jugendlichen und ermöglichen Treffpunkte ohne Aufsicht. Die Angebote werden seither jährlich anhand von Bedarfsanalysen überarbeitet und erweitert. Auch die Öffnungszeiten des Treffs konnten kontinuierlich ausgedehnt werden.

Weitere wichtige Meilensteine:

- 2013 entstand der Kids Treff für Mittelstufenkinder, in Ottenbach zunächst im "Wöschhüüsli". Dadurch rückten auch jüngere Zielgruppen stärker in den Fokus.
- Seit 2016 werden Besucherstatistiken erhoben und sie zeigen einen klar steigenden Trend an.
- 2019 setzte sich O2JUGEND für eine Streetworkout-Anlage ein – heute ein fester Bestandteil der Freizeitgestaltung vieler Jugendlichen. Sie befindet sich auf dem Pausenplatz der Schulanlage Chilenfeld.
- Im Zuge der Coronapandemie sind auch digitale Formate teil des Angebots geworden, sie bestehen bis heute.
- Das Projekt «engage» ermöglichte es, Anliegen der Jugendlichen zu sammeln und mit Gemeinderäten zu diskutieren, ein wichtiger Schritt zur politischen Partizipation. Heute ermöglicht das Projekt «Jugendpartizipation» durch Umfragen und Mitwirkungsanlässe den direkten Austausch zwischen Kindern, Eltern und Behörden.
- 2021 wurde die MJAS integriert und die Struktur von O2JUGEND angepasst.

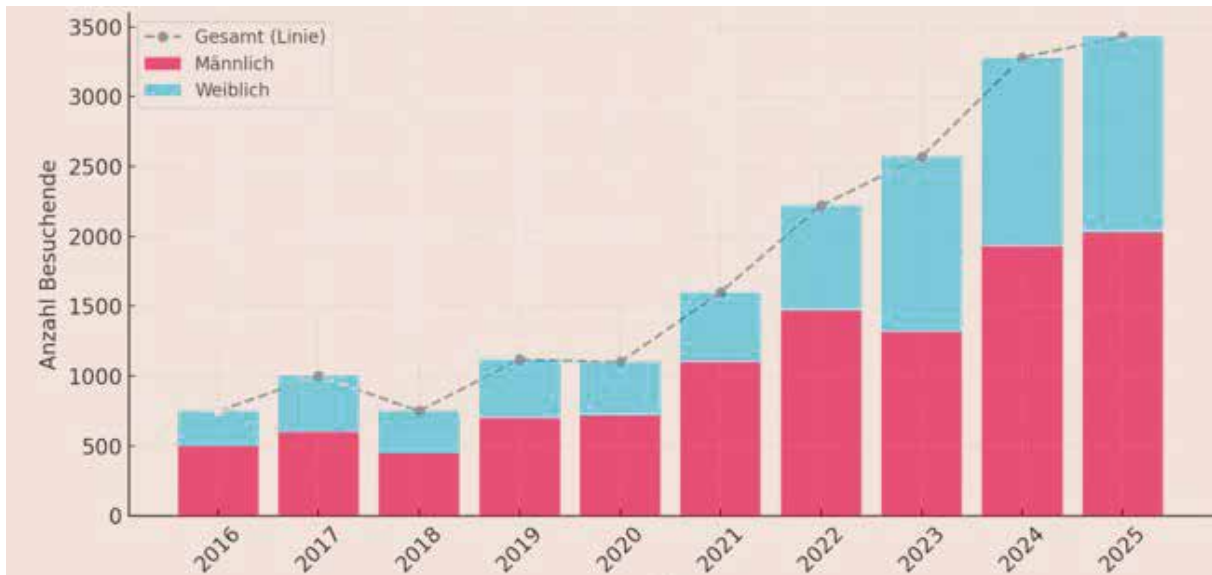
«Junge Menschen brauchen Räume, keine Schubladen. Offene Kinder- und Jugendarbeit gibt jungen Menschen eben diesen Raum und die Chance, sich selbst zu entdecken – durch Partizipation, Verantwortung und Autonomie.»

Saskia Wendel, Leiterin O2JUGEND.

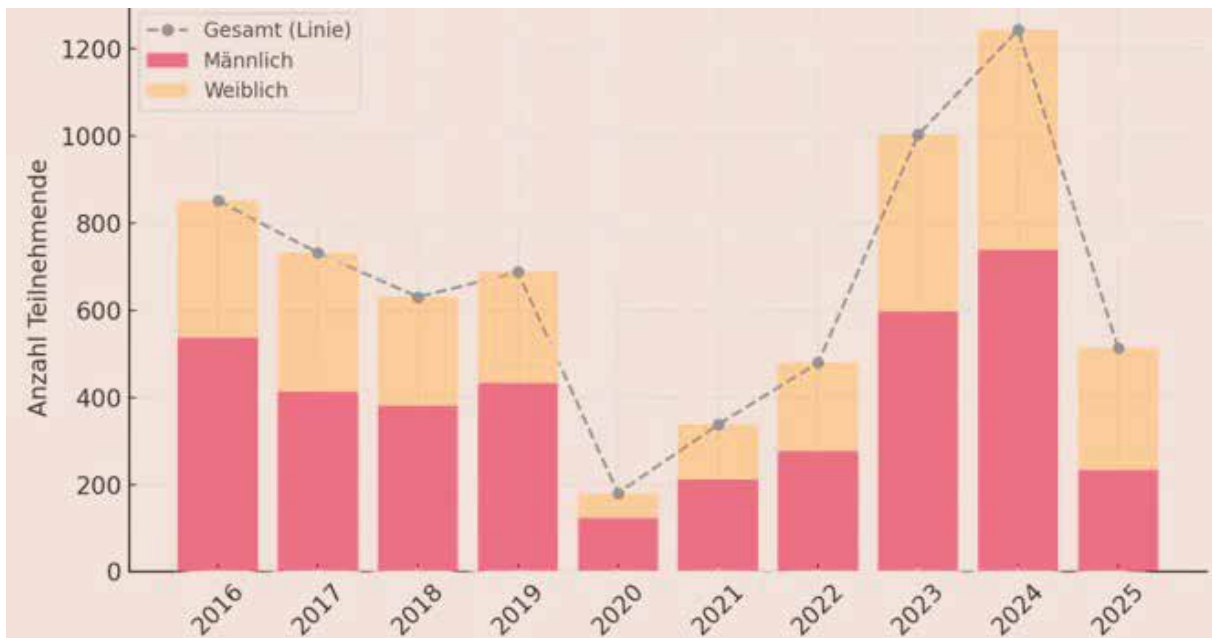
Heute bietet O2JUGEND ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche. Beratung, Coaching, Treffpunkte und Projektarbeit sind etabliert und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die Zusammenarbeit mit den beiden Gemeinden und den Schulen ist tragfähig. Zudem bildet O2JUGEND erfolgreich Fachpersonen aus, mit einem engagierten und stabilen Team.

Statistiken zu O2JUGEND

Seit 2016 werden Statistiken erhoben. Die Zahlen zeigen eine deutliche Zunahme an Kindern und Jugendlichen, die die Angebote nutzen.



Anzahl Jugendliche, die den Treff an der Dorfstrasse besuchen. Das Jahr 2025 ist noch nicht abgeschlossen.



Anzahl der Jugendlichen, die an Aktionen oder Projekten teilnehmen. Das Jahr 2025 ist noch nicht abgeschlossen.

Projekt Sanierung Ortsdurchfahrt Obfelden (ODO) wird nochmals aufgelegt

Im Zusammenhang mit der öffentlichen Planauflage des Strassenbauprojekts sowie der Bachdurchlässe Wolserbach und Lindenbach ist es zu zahlreichen Einsprachen gekommen. Sie haben den Fortschritt des Projekts ODO stark verlangsamt und zugleich Verbesserungspotentiale aufgezeigt. Nach einer umfassenden Qualitätsüberprüfung hat sich der Gemeinderat entschieden, das Projekt ODO zu überarbeiten und anschliessend nochmals aufzulegen.

Mit dem Projekt ODO sind auf dem Abschnitt vom Knoten Rütli bis Knoten Toussen verschiedene Massnahmen entlang der Dorfstrasse geplant, um die Fahrt durch die Gemeinde Obfelden im Nachgang zur Eröffnung des Autobahnzubringers unattraktiv zu gestalten. Dadurch soll eine möglichst hohe Verkehrsverlagerung auf den Autobahnzubringer erzielt werden. Zugleich soll entlang der Dorfstrasse der Strassenraum aufgewertet und siedlungsorientiert gestaltet werden, sowie die Lärmbelastung für die Anwohnenden minimiert werden.

Einsprachen und Qualitätsüberprüfung zeigen Handlungsbedarf auf

Im Zusammenhang mit der öffentlichen Auflage des Strassenbauprojekts und der öffentli-

chen Auflage der Bachdurchlässe ist es zu zahlreichen Einsprachen gekommen. Sie haben den Fortschritt des Projekts stark verlangsamt und zugleich Verbesserungspotentiale aufgezeigt. Hinzu kamen personelle Wechsel innerhalb des Projektteams: Zum einen wurde die Stelle des Leiters Tiefbau der Gemeinde Obfelden neu besetzt und zum anderen hat die Gemeinde Obfelden das Mandat des bisherigen Bauherrenunterstützers neu vergeben.

Parallel zur Behandlung der Einsprachen hat die Abteilung Tiefbau der Gemeinde Obfelden das Projekt ODO einer umfassenden Qualitätsüberprüfung unterzogen. Die Resultate dieser Überprüfung zeigen klar, dass eine erneute Auflage des Projekts angebracht ist. Der Gemeinderat hat daher an seiner Sitzung vom 3. Juni beschlossen, das Projekt ODO zu überarbeiten und anschliessend nochmals aufzulegen. Mit einer zweiten Auflage können strittige Punkte, die zu zahlreichen Einsprachen führten, bereinigt und die Qualität des Projekts deutlich verbessert werden.

Zu den Verbesserungen zählen:

- **Mehr Daten zu Strassenlärm und Fussgängern:** Für eine fundierte Planung eines Projekts dieser Art sind detaillierte Verkehrserhebungen unerlässlich. Dazu zählen unter anderem die Erhebung der Fahrzeugfrequenz sowie die Zählung der Fussgängerfrequenz an Fussgängerstreifen. Die vorliegende Datengrundlage soll verfeinert



werden. Auch soll der Aspekt Verkehrssicherheit verstärkt geprüft werden, um potenzielle Gefahrenquellen systematisch zu identifizieren.

- **Mehr Daten zu Strassenlärm:** Anwohnende der Dorfstrasse sind dem Strassenlärm besonders ausgesetzt. Um sie besser vor Strassenlärm schützen zu können und entsprechende Massnahmen vorzusehen, soll ein akustisches Projekt über den gesamten Perimeter erarbeitet werden. Auch soll auf der Dorfstrasse neu ein lärmarter Belag (SDA-4) eingebaut werden, der zusammen mit der Temporeduktion mehrere Dezibel Lärmreduktion verspricht und für den entsprechende Förderbeiträge durch den Bund im sechsstelligen Bereich entrichtet werden können.
- **Einhaltung geltender Normen und detailliertere Dokumentation:** Gewisse Verkehrselemente entsprechen an ausgewählten Stellen nicht den geltenden Normen. So bestehen im aktuellen Projekt mehrere Engstellen bei Trottoirs, bei denen sich Fussgänger nur schlecht kreuzen können und die den zukünftigen betrieblichen Unterhalt erschweren. In den Projektdokumentationen sind diese Abweichungen bislang nur unzureichend begründet. Sämtliche Abweichungen werden nun überprüft. Wo erforderlich und möglich wird das Projekt den Normen angepasst und die Dokumentation überarbeitet.
- **Bessere Projektierung Bachdurchlässe:** Die Gemeinde hat das Vorprojekt für die beiden Bachdurchlässe mittlerweile vom Kanton Zürich übernommen. Im Rahmen der weiteren Projektierung zeigte sich, dass statische Unsicherheiten im Bereich Bachdurchlass Lindenbach bestehen. Eine nachträglich durchgeführte statische Berechnung ergab, dass zusätzliche Stützkonstruktionen erforderlich sind, um die Tragfähigkeit und die Sicherheit des Bauwerks zu gewährleisten. Die statische Bemessung stellt einen zentralen Bestandteil der Gesamtprojektierung dar und war im ursprünglichen Vorprojekt des Kantons nicht enthalten.
- **Eine Auflage anstatt zwei:** Das bisherige Projekt hat zu einer grossen Zahl an Einwendungen geführt. Mit einer höheren Projektqualität im Zuge der zweiten Auflage können ein Grossteil der bisher eingegangenen Einwendungen bereinigt werden. Ausserdem kann die bisher schwierige Trennung zwischen Strassenbauprojekt und Bachdurchlässe Wolserbach und Lindenbach aufgelöst werden. Sie werden neu als ein gemeinsames Projekt aufgelegt und behandelt. Die aktuell erhebliche Gefährdung zur Fortsetzung des Projekts kann dadurch behoben werden.
- **Besseres Qualitätsmanagement:** Nach den personellen Wechseln im Projektteam wurden im Projekt das Qualitätsmanage-



ment und die Vorgaben betreffend Projektdokumentation angepasst und optimiert. Sie sollen dazu beitragen, dass das Projekt

Baustart deutlich später als vorgesehen

Mit dem Beschluss des Gemeinderats für eine zweite Projektauflage wurde klar, dass der ursprünglich vorgesehene Baubeginn (Sommer 2025) nicht eingehalten werden kann. Abhängig vom Start der zweiten Auflage wird sich die Umsetzung des Projekts ODO um mindestens 1.5 bis 2 Jahre verzögern. Auch nach der zweiten Auflage kann sich der Baustart aufgrund von Einsprachen und dem Beschreiten des Rechtswegs weiter verzögern. Der Gemeinderat bedauert sehr, dass dieses für die Bevölkerung und die Gemeinde so wichtige Vorhaben nicht wie geplant fortgeführt werden kann. Dennoch ist er überzeugt, dass eine zweite Projektauflage unbedingt notwendig ist und am Ende zu einem besseren Projekt führt. Ein Baubeginn zum ursprünglich geplanten Zeitpunkt wäre auch bei einer Fortführung des Projekts aufgrund der zahlreichen Einsprachen nicht möglich gewesen. Die Gemeinde Obfelden hat bereits bei den letzten Informationsveranstaltungen darauf hingewiesen, dass ein Baustart im Sommer 2025 nur bei einem optimalen Verlauf ohne Einsprachen oder rechtliche Verfahren möglich sei.

Wie weiter bis zum Baustart?

Da sich der Baustart des Projekts verzögert, ist auch klar, dass die Obfelder Dorfstrasse noch länger ihr bisheriges Erscheinungsbild behält. Sie ist in vorliegender Form deutlich zu attraktiv für eine Durchfahrt und setzt für den Schwerverkehr und Verkehrsteilnehmende aus den benachbarten Regionen zu wenig Anreize, den Autobahnzubringer zu nutzen.

Beim Gemeinderat sind bereits mehrere Anfragen eingegangen, ob die Höchstgeschwindigkeit auf der Dorfstrasse nicht bereits jetzt auf 30 km/h gesenkt werden könne. Entscheidend hierfür ist die schriftliche Stellungnahme der Kantonspolizei Zürich vom Dezember 2022. Diese hält fest, dass die geplante Reduktion der signalisierten Höchstgeschwindigkeit von generell 50 km/h auf 30 km/h erst nach der baulichen Umgestaltung der Dorfstrasse erfolgen darf.

Der Gemeinderat prüft aktuell intensiv, welche Möglichkeiten bestehen, den sogenannten Netzwerkwiderstand auf der Dorfstrasse zu erhöhen, um die Verkehrsverlagerung zu unterstützen bis das Sanierungsprojekt umgesetzt werden kann.

In einem ersten Schritt wurde in den vergangenen Wochen eine Kennzeichenerhebung durchgeführt, um mehr Klarheit über die Zusammensetzung des Strassenverkehrs in Obfelden als auch auf dem Autobahnzubringer zu erhalten. Bei der Erhebung der Kennzeichen wurde Wert auf den Datenschutz gelegt. Unmittelbar nach der Erfassung wurden die Kennzeichen direkt im System vor Ort umgewandelt und anonymisiert, so dass der Persönlichkeitsschutz garantiert ist und keine Rückverfolgung zu den Fahrzeughalterinnen und -haltern möglich ist.

Ebenso erarbeitet der Gemeinderat einen zweiten Antrag an die Kantonspolizei betreffend einer Umsetzung der Temporeduktion von generell 50km/h auf 30km/h bereits vor dem Baustart des Projekts ODO.

Weitere Massnahmen werden geprüft.

Informationsveranstaltung

Zum Start der zweiten Projektauflage plant der Gemeinderat eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung. An dieser sollen die konkreten Anpassungen am Projekt vorgestellt werden. Der Termin ist aktuell noch offen.

*Aktuelle Informationen zum Projekt ODO sind auch auf der Projektwebseite zu finden:
www.obfelden.ch/odo.*



Wasserversorgung: Massnahmen nach dem Teilausfall vom Juni

Im Nachgang des Ausfalls der Wasserversorgung im oberen Teil der Gemeinde Anfang Juni hat der Gemeinderat diverse Massnahmen ergriffen.

Die Rekonstruktion der Ereignisse des Ausfalls der Wasserversorgung in Teilen der Gemeinde Obfelden Ende Juni 2025 haben ergeben, dass wohl ein Blitzschlag ein ungeschütztes Datenkabel getroffen hat und dadurch die Datenübertragung zwischen den Reservoirs Gjuch und Isenberg sowie der Pumpstation Mettenholz ausgefallen ist. Im Reservoir Gjuch laufen die verschiedenen Daten und Steuerungen des Reservoirs Isenberg und auch der Pumpstation Mettenholz zusammen. Als Folge des Unterbruchs wurden von den Sensoren im Reservoir Isenberg keine Daten mehr zum Füllstand des Reservoirs übermittelt und das Reservoir lief leer.

Massnahmen im Bereich Wasserversorgung

Um künftig ähnliche Ereignisse möglichst zu vermeiden, hat die Gemeinde Obfelden im Bereich der Wasserversorgung folgende Massnahmen ergriffen:

- Bei entsprechenden Fehlermeldungen werden sowohl das Reservoir Isenberg als auch Gjuch sowie die Pumpstation Mettenholz geprüft, unabhängig welchen Standort die Fehlermeldung angibt. Es erfolgt nach 1-2 Stunden eine weitere Kontrolle vor Ort, um Unregelmässigkeiten festzustellen.



Einblick ins Reservoir Isenberg.

- Für die technischen Anlagen der Wasserversorgung wird eine detaillierte Zustandserfassung durchgeführt. Ziel ist es, die Versorgungs- und Planungssicherheit zu gewährleisten sowie frühzeitige Risiken und mögliche Ausfälle zu erkennen.
- Die Gemeinde prüft, die Pumpstation Mettenholz mit einer dritten Pumpe auszurüsten, um bei einem Ausfall eine Reservemöglichkeit bereit zu haben.
- Das aktuell gültige Konzept für eine «Trinkwasserversorgung in Notlagen» soll überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Die anstehenden Aufgaben sollen zeitnah umgesetzt werden.
- Ein grosser Teil der Steuerkabel (Datenkabel) ist aktuell ohne Schutzrohr direkt im Boden verlegt. Um die Sicherheit der Datenübertragung langfristig zu gewährleisten, wird eine umfassende Planung aufgenommen mit dem Ziel, alle betroffenen Kabelabschnitte zu erneuern und künftig in Schutzrohren zu verlegen.

Ausbau Reservoir Isenberg

Unabhängig vom Ereignis Ende Juni hat der Gemeinderat bereits eine Erweiterung des Reservoirs Isenberg beschlossen. Darüber wurde an der vergangenen Gemeindeversammlung kurz orientiert. Der Ausbau ist nötig aufgrund des steten Bevölkerungswachstums und der damit verbundenen Anforderung bezüglich Versorgungssicherheit, insbesondere in den Trockenperioden. Ein entsprechendes Vorprojekt wurde bereits ausgearbeitet.

Details zum Teilausfall der Wasserversorgung

In der Medienmitteilung vom 4. Juli schildert die Gemeinde ausführlich, wie es zum Ausfall der Wasserversorgung gekommen ist. Details sind im Newsbeitrag vom 4. Juli zu finden: www.obfelden.ch/mm-wasserausfall.



Neustart für die Gestaltung der Bickwilerstrasse

Im Ortsteil Bickwil entsteht auf der Überdeckung der tiefergelegten Muristrasse eine neue Quartierstrasse. Diese soll der Erschliessung der angrenzenden Grundstücke sowie dem lokalen Verkehr dienen und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität im Quartier verbessern.

Das Projekt zur Gestaltung der neuen Bickwilerstrasse wurde am 24. Januar 2024 öffentlich aufgelegt und an der Gemeindeversammlung vom 14. März 2024 wurde der Verpflichtungskredit für das Gesamtprojekt genehmigt. Seit der Genehmigung kam es zu einer Verzögerung im Projekt, da die Gemeinde den Vertrag mit dem bisherigen Planungsbüro aufgrund unzureichendem Projektfortschritt kündigte. Die Ingenieurarbeiten wurden mittlerweile an das Ingenieurbüro GPW aus Affoltern am Albis vergeben. Dieses war bereits an der Erarbeitung des ursprünglichen Konzepts beteiligt und hat die Planung nun auf Grundlage des aktuellen Projektstands neu aufgenommen.

Die weiteren Arbeiten haben im Juli 2025 mit Geländeaufnahmen begonnen. Bis zum Ende dieses Jahres folgen die Koordination mit Werkeigentümern und die Ausarbeitung des Bauprojekts. Sofern erforderlich, wird im ersten Quartal 2026 eine erneute öffentliche Planauflage durchgeführt. Die Festsetzung des Projekts ist für Sommer 2026 vorgesehen, der Baustart ist für Frühjahr 2027 geplant.

Die Gemeinde Obfelden dankt der Bevölkerung für ihre Geduld und das bisherige Mitwirken und freut sich, mit diesem wichtigen Schritt die Entwicklung des Ortsteils Bickwil jetzt voranzubringen.

«Mit dem neuen Ingenieurbüro haben wir kompetente Fachpersonen mit regionaler Verankerung gewonnen. Ich freue mich, dass das Projektteam, gemeinsam mit der zuständigen Abteilung in der Verwaltung, nun wieder komplett ist und wir die Gestaltung der Quartierstrasse in Bickwil gezielt weiter vorantreiben können.»

*Diana Caruso
Vorsteherin Tiefbau / Alter*



Das Projekt zur Gestaltung der neuen Bickwilerstrasse kann nun wieder vorangetrieben werden.

Gemeinde übernimmt neu Hebammenwartgeld und Anteil an Hausgeburtsbegleitung

Die Gemeinde Obfelden übernimmt rückwirkend ab 1. Januar 2025 das Hebammenwartgeld für die Wochenbettbetreuung in der Höhe von CHF 115.00 sowie CHF 200.00 für die Hausgeburtsbegleitung.

Die Aufenthaltsdauer von Frauen nach einer Geburt hat sich in den Spitälern in den letzten Jahren von 5 auf 2 Tage verkürzt. Dadurch wird die Wochenbettbetreuung zu Hause zunehmend wichtiger. In der ambulanten Wochenbettbetreuung stehen Gewichtskontrollen und die Ernährung des Kindes sowie medizinische Kontrollen bei Mutter und Kind im Vordergrund. Eine an den Spitalaufenthalt anschliessende Betreuung zu Hause durch eine Hebamme ist deshalb für die medizinische Versorgung der jungen Mütter und Neugeborenen immer wichtiger.

Zuständigkeit liegt bei den Gemeinden

Im Kanton Zürich weist die Verordnung über die Berufe der Gesundheitspflege den Gemeinden die Verantwortung zu, dafür zu sorgen, dass ausreichend Hebammen für die Betreuung von Hausgeburten und somit auch für die anschliessende Wochenbettbetreuung zur Verfügung stehen. Eine entsprechende gesetzliche Regelung über die finanzielle Entlohnung des damit einher gehenden Pikettdienstes liegt jedoch nicht vor. Zugleich obliegt der Entscheid über die finanzielle Entschädigung des Pikettdienstes für frei praktizierende Hebammen jeweils bei den einzelnen Gemeinden.



Einige Gemeinden im Bezirk Affoltern am Albis übernehmen bereits die Pikettentschädigung. Auch die Gemeinde Obfelden übernimmt rückwirkend ab 1. Januar 2025 das Hebammenwartgeld für die Wochenbettbetreuung (Pikettentschädigung) in der Höhe von CHF 115.00 sowie CHF 200.00 für die Hausgeburtsbegleitung. Der Entscheid folgte auf einen entsprechenden Antrag der Sektion Zürich und Schaffhausen des Schweizerischen Hebammenverbandes und der Regionalfachgruppe Limmattal und Knonaueramt.

Finanzielle Entlastung, mehr Sicherheit

Eine Geburt ist ein zeitlich nicht vollständig planbares Ereignis. Deshalb befinden sich die Hebammen, die eine Hausgeburt durchführen und eine Wochenbettbetreuung anbieten, ab drei Wochen vor dem errechneten Geburtstermin bis zwei Wochen danach in ständiger Rufbereitschaft, sowohl werk- wie auch sonntags. Mit der Bezahlung des Hebammenwartgeldes werden Familien finanziell entlastet und die Gesundheit sowie Sicherheit der Mutter und des Kindes können verbessert werden. Bei vier von zehn Frauen treten in den ersten zehn Tagen nach der Geburt gesundheitliche Probleme auf. Erkrankungen des Kindes oder der Mutter, Stillprobleme sowie psychosoziale Probleme können von einer Hebamme frühzeitig erkannt und fachgerecht behandelt werden, was langfristig teure medizinische Interventionen vermeidet.

Seit 2023 trägt die Gemeinde Obfelden das UNICEF Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Mit der Unterstützung bei der Geburt leistet die Gemeinde Obfelden einen weiteren Schritt dazu.

Schweizerischer Hebammenverband

Der Schweizerische Hebammenverband (SHV) ist der Berufsverband der Hebammen in der Schweiz. Mit der Gründung um 1894 ist er die älteste Berufsorganisation für Frauen. Er zählt knapp 3500 Mitglieder und vertritt die Interessen aller Hebammen. 16 Sektionen vertreten die Interessen innerhalb der verschiedenen Kantone.

Gemeindeführungsorganisation in besonderen und ausserordentlichen Lagen

Bei grösseren Schadenereignissen, Katastrophen und Notlagen kommt die sogenannte «Gemeindeführungsorganisation» (GFO) in besonderen und ausserordentlichen Lagen zur Anwendung.

Auch die Gemeinde Obfelden hat eine GFO. Sie soll die bestmögliche Bewältigung von grösseren Schadenereignissen, Katastrophen- und Notlagen auf dem Gemeindegebiet zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger sicherstellen. Die Aufgaben der GFO sind dabei gesetzlich festgelegt und haben zum Ziel, die personellen, materiellen, planerischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Führung und den effizienten Einsatz der Mittel sicherzustellen. Bei einem Einsatz wird das Ereignis nach drei Prinzipien eingeordnet:

- **Systemrelevanz** (z. Bsp. sind Strassen, Leitungsnetze, Kommunikation, Behörden, usw. betroffen?)
- **Versorgungsrelevanz** (z. Bsp. ist die Versorgung mit Strom, Lebensmittel, Wasser usw. gewährleistet?)
- **Mehrfachereignis** (z. Bsp. sind mehrere Liegenschaften, Personen usw. betroffen?)

Die Gemeindeführungsorganisation untersteht direkt dem Gemeinderat. Muss wegen einer Situation oder einem Ereignis die GFO aktiviert werden, stehen der GFO sämtliche Gemeindeeigenen und externe Partnerorganisationen zur Verfügung. So können Hilfeleistungen durch Feuerwehr, Zivilschutz, Polizei, Gemeindegewerke und den Gesundheitsorganisationen koordiniert und die Schadenslage minimiert, eingedämmt oder im besten Fall sogar behoben werden.

Notfalltreffpunkt in der Brunnmatt

Eines der wichtigsten Elemente im Einsatz des GFO ist die Kommunikation mit der Wohnbevölkerung. Hierfür kann – insbesondere bei einem Zusammenbruch der Kommunikationsinfrastruktur (bspw. Telefonie, Internet) – der

durch die Gemeinde festgelegte Notfalltreffpunkt von zentraler Bedeutung sein. Notfalltreffpunkte erlauben im Fall von Grossereignissen, Katastrophen oder Notlagen den Informationsaustausch zwischen den Behörden und der Bevölkerung auch unter erschwerten Bedingungen. Der zentrale Notfalltreffpunkt in Obfelden befindet sich im Mehrzweckgebäude Brunnmatt.

Notvorrat

Ein weiteres wichtiges Element bei einem Ereignis ist der Notvorrat. Dieser sollte pro Person resp. Haushalt vorhanden sein. Neben Wasser sollten auch wichtige Grundnahrungsmittel enthalten sein. Auch ein Radio und eine Taschenlampe (mit Ersatzbatterien) sowie individuell benötigte Artikel zählen dazu. Wie sich der persönliche Notvorrat zusammensetzt, lässt sich mit dem «Notvorratsrechner» des Bundes ermitteln (siehe Box).

GFO und Bürgerinnen und Bürger tragen beide zur Bewältigung bei

Trifft ein grösseres Schadenereignis oder eine Notlage ein, ordnet die Gemeindeführungsorganisation alles Nötige an, damit die Bewältigung bestmöglich funktioniert. Zugleich können alle Bürgerinnen und Bürger mithelfen, das System zu entlasten und so zu mehr Sicherheit und Ordnung beitragen. Und zwar mit der Kenntnis von nur zwei Punkten:

- Wissen wo der Notfalltreffpunkt ist
- Notvorrat anlegen

Notfalltreffpunkt

Informationen zum Notfalltreffpunkt der Gemeinde

Obfelden: www.obfelden.ch/notfalltreffpunkt.



Notvorratsrechner

Der Notvorratsrechner des Bundes ermöglicht die Berechnung des Notvorrats individuell pro Haushalt.

www.notvorratsrechner.bwl.admin.ch



Einsprache gegen Streichung der zweiten Autobahnquerung

Der Gemeinderat Obfelden hat im Rahmen der öffentlichen Auflage der Teilrevision des Regionalen Richtplans Knonaueramt Einsprache gegen die Streichung der zweiten Autobahnquerung zwischen Obfelden und Affoltern am Albis erhoben.

Die Teilrevision des Regionalen Richtplans Knonaueramt wurde vom 23. Mai bis 21. Juli 2025 von der Zürcher Planungsgruppe Knonaueramt (ZPK) öffentlich publiziert. Die Gemeinde Obfelden lehnt die darin enthaltene Streichung der zweiten Autobahnquerung im regionalen Richtplan Knonaueramt entschieden ab. Die vorliegende Planungsstudie berücksichtigt aus Sicht des Gemeinderats die Auswirkungen auf Obfelden ungenügend und fokussiert sich in auffälliger Weise einseitig auf Affoltern am Albis.

Die bestehenden Verkehrsprobleme westlich der A4 sind längst Realität: Stau in den Spitzenzeiten, zunehmende Verspätungen im öffentlichen Verkehr sowie dokumentierte Sicherheitsdefizite im Bereich des Autobahnanschlusses belegen den Handlungsbedarf klar und deutlich.

Ersatzlose Streichung ist keine tragfähige Lösung

Die ursprünglich vorgesehene zweite Autobahnquerung stellte eine gezielte Entlastungsmassnahme dar. Ihre ersatzlose Streichung und die Konzentration auf eine Optimierung des bestehenden Anschlusses sind aus Sicht der Gemeinde Obfelden keine nachhaltige oder bedarfsgerechte Lösung. Der Gemeinderat fordert daher, auf die Streichung zu verzichten und stattdessen eine tragfähige, raumverträgliche Gesamtstrategie zu entwickeln, unter Einbezug aller betroffenen Akteure.

Verkehrspolitische Entscheide dürfen nicht zu Lasten einzelner Gemeinden getroffen werden. Nur eine ausgewogene und regionale Perspektive wird der Komplexität der Situation gerecht.

«Verkehrsplanung ist eine interdisziplinäre und komplexe Aufgabe. Entscheidend ist, dass die Bedürfnisse und Anliegen der betroffenen Standortgemeinden frühzeitig und gleichwertig einbezogen werden. Wer nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen will, muss lokale Realitäten ernst nehmen und alle Beteiligten frühzeitig einbinden. Dass die Gemeinde Obfelden im Vorfeld des Mitwirkungsverfahrens nicht angehört wurde, ist stossend und irritiert den Gemeinderat sehr. Wir sind weder mit diesem Vorgehen noch mit der vorgeschlagenen Streichung der zweiten Autobahnquerung einverstanden.»

Peter Weiss
Vorsteher Umwelt/Verkehr



Blick auf die bestehende Autobahnquerung.

Sanierung Bachdurchlass Räschraste

Um den Hochwasserschutz für die angrenzenden Liegenschaften sicherzustellen, muss der Bachdurchlass an der Räschraste vergrössert und die Gerinnkapazität im offenen Bachabschnitt erhöht werden.

Da im Rahmen der geplanten Sanierung der Ortsdurchfahrt (ODO) auch der Bachdurchlass an der Dorfstrasse erneuert wird, steigt künftig die Belastung des Lindenbachs im Abschnitt bei der Räschraste. Um den Hochwasserschutz für die angrenzenden Liegenschaften langfristig zu gewährleisten, muss der Durchlass an der Räschraste vergrössert werden, noch bevor der Ausbau an der Dorfstrasse erfolgt.

Mehrwert für Mensch und Natur

Die geplante Massnahme umfasst den vollständigen Rückbau des bestehenden Bauwerks und den Ersatz durch ein neues, leistungsfähiges Durchlassbauwerk mit 2.00 m Breite und 1.70 m Höhe. Zusätzlich wird der angrenzende Bachabschnitt auf rund 130 Metern Länge ökologisch aufgewertet:

Die Böschungen werden einseitig abgeflacht, Verbauungen entfernt und das Gerinne verbreitert. Der bestehende Uferweg wird zurückgebaut und neu entlang der Böschungsoberkante geführt. Er übernimmt gleichzeitig die Funktion eines Hochwasserschutzdamms. Das Bachbett wird naturnah mit standortgerechter Bepflanzung gestaltet. Die Fisch- und Kleintierdurchgängigkeit wird durch gezielte bauliche Massnahmen erheblich verbessert.

Das Bauprojekt schützt nicht nur die angrenzenden Liegenschaften nachhaltig vor Hoch-



Der betroffene Bachdurchlass bei der Räschraste.

wasser, sondern bringt auch wichtige Verbesserungen für Flora und Fauna im betroffenen Bachabschnitt. Zudem wird die unterbrochene Längsnetzung des Bachs wiederhergestellt, wodurch vielfältige Lebensräume für Wasserlebewesen wie Fische und Bachkrebse entstehen.

Mit diesem Infrastrukturprojekt investiert die Gemeinde Obfelden gezielt in den Schutz vor Naturgefahren und schafft gleichzeitig Mehrwert für Natur, Landschaft und Bevölkerung.

Abstimmung an der Gemeindeversammlung

Für die Umsetzung dieser wichtigen Massnahme ist ein Verpflichtungskredit notwendig. Das Projekt «Sanierung Durchlass Räschraste» wird an der nächsten Gemeindeversammlung als Traktandum behandelt.

Einbahnverkehr Kellerrain-, Alte Schulhaus- und Fabrikstrasse

Die Gemeinde Obfelden hat am 8. April 2025 eine temporäre Verkehrsordnung für die Kellerrainstrasse, Alte Schulhausstrasse und die Fabrikstrasse erlassen. Nachdem ein gegen die Anordnung eingereichter Rekurs zurückgezogen wurde, trat die Regelung Ende Juli in Kraft.

Die temporäre Verkehrsordnung wurde im Hinblick auf die anstehenden Bauarbeiten auf zwei Grundstücken erlassen. Um die Strassenverkehrssicherheit sowie die Befahrbarkeit für Lastwagen und Sattelschlepper während der Bauzeit zu gewährleisten, ist ein Einbahnregime nötig. Die temporäre Einbahnregelung gilt für den motorisierten Individualverkehr sowie für den Veloverkehr und bleibt, abhängig vom Baufortschritt der beiden Neubauprojekte, voraussichtlich bis Sommer 2027 in Kraft. Die Gemeinde bittet alle Anwohnenden und Verkehrsteilnehmenden, die geänderte Verkehrsführung zu beachten und weiterhin besondere Rücksicht auf den Fuss- und insbesondere den Schulwegverkehr zu nehmen.

Das Einjährige Berufkraut breitet sich aus

Das Einjährige Berufkraut, ursprünglich als Zierpflanze aus Nordamerika eingeführt, hat sich längst von den Gärten in die freie Landschaft ausgebreitet und das mit beunruhigendem Erfolg. Die schnell wachsende Pflanze gefährdet die Biodiversität, verdrängt einheimische Arten und verursacht in der Landwirtschaft erhebliche Schäden.

Die Pflanze besiedelt als sogenannte Pionierart insbesondere Strassenränder, Waldwege, Böschungen, Wiesen, Weiden und sogar Flachdächer. Durch ihre Fähigkeit, bis zu 50'000 Samen pro Pflanze zu produzieren, die vom Wind kilometerweit verbreitet werden, entsteht in kürzester Zeit ein dichter Bestand. Besonders tückisch: Auch ohne Befruchtung kann die Pflanze keimfähige Samen bilden.

Das Einjährige Berufkraut wächst schnell, verdrängt andere Pflanzenarten und setzt Stoffe frei, die das Keimen und Wachsen umliegender Vegetation hemmen. Für die Landwirtschaft bedeutet das konkret: Die Futterqualität auf Wiesen und Weiden leidet, was zu wirtschaftlichen Einbussen führen kann.

So erkennen Sie das Einjährige Berufkraut

Die Pflanze wird bis zu einem Meter hoch, hat aufrechte, behaarte und oben verzweigte Stängel. Die hellgrünen Blätter sind lanzettlich bis eiförmig, beidseitig flaumig behaart und am

Rand grob gezähnt. Die Blüte erinnert an Kamille, im Gegensatz zur Kamille sind die Blätter des Berufkrauts aber nicht tief eingeschnitten und nicht aromatisch duftend.

So helfen Sie mit bei der Bekämpfung

Eine frühzeitige Bekämpfung ist entscheidend. Dabei gilt:

- Pflanzen mit der Wurzel ausreissen
- Blühende Pflanzen sofort in Plastiksäcke verpacken
- Entsorgung über die Kehrrichtabfuhr, keinesfalls auf dem Kompost oder in der Grün-gutsammlung.
- Mähen ist wirkungslos, da die Pflanze schnell wieder austreibt und erneut blüht.

Umgang mit Neophyten: Tipps in Kurzvideos der Standortförderung

Nicht nur das Einjährige Berufkraut, auch verschiedene andere Neophyten sind eine Gefahr für Natur und Landwirtschaft.

Die Videos der Standortförderung Knonaueramt helfen, die Pflanzen sicher zu erkennen und richtig zu entfernen. Infos:

www.knonauer-amt.ch -> Neophyten und Biodiversität



Das Einjährige Berufkraut sieht der Kamille ähnlich.

Velo-Exkursionsfahrt rund um Obfelden

Ende September besteht die Möglichkeit, mit dem Velo auf einer Exkursionsrundfahrt mehr über unsere Gemeinde zu erfahren. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Obfelden ist erst seit 1847 eine selbstständige Gemeinde, verfügt aber über eine vielfältige Geschichte, die bis in die Jungsteinzeit zurückreicht. Ein Goldschatz zeugt von Reichtum in der römischen Siedlung bei Lunnern. Im Sonderbundskrieg wurde hier eine Schlacht ausgefochten. Konflikte mit Ottenbach begünstigten nach der Gründung der Schweiz 1848 die freundschaftliche Zusammenarbeit mit Merenschwand.

Aktuelle Themen unterwegs liegen vorwiegend in der Schönheit der Natur – mit dem Velo geht's deshalb zuerst entlang der Reuss bis zur Lorzenmündung, danach durch Wälder, Felder und entlang Bäche über Naturstrassen bis hoch zur Autobahn. Wem gehört eigentlich der Wald, wem die Flurstrassen, wem die Bäche? Wer kümmert sich um deren Pflege und Unterhalt?

Nach dem Mittagessen im MyStop geht's weiter via Mettenholz, überqueren der A4, vorbei an der Hündelerhütte, dem Isenberg, und danach wieder dorfabwärts bis nach Rickenbach und zurück zum Startpunkt.



Die Mündung der Lorze in die Reuss, fotografiert von der Obfelder Seite.

Eckwerte

- Datum: 20. September 2025, 10.15 Uhr bis ca. 15 Uhr, mit Start und Ziel ab Parkplatz bei der Obfelder Reussbrücke
- Verschiebungsdatum: 27. September 2025
- Auskunft über die Durchführung: im Internet unter www.obfelden.ch oder telefonisch unter Tel. Nr. 044 521 09 44
- Es muss ein eigenes fahrtüchtiges Velo mitgenommen werden. Die Strecke führt an mehreren Stellen über Kieswege.
- Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Unter der Leitung von Peter Weiss, Gemeinderat, und Bernhard Schneider, Historiker, fährt die Gruppe mit dem Velo oder E-Bike rund um Obfelden der Grenze nach (ca. 16 km). Unterwegs gibt es Informationen und die Möglichkeit für Gespräche über Obfelder Politik und Geschichte mit den beiden Referenten.

Ein einfaches Mittagessen im Restaurant MyStop (Pasta Plausch) wird von der Gemeinde offeriert.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist bis am Mittwoch 17. September 2025 per E-Mail möglich an: peter.weiss@obfelden.ch. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf 30 Personen limitiert.

Gemeinde prüft neue Trägerschaft für Kinderkrippe Tamburin

Im Hinblick auf die bevorstehende Pensionierung des Mitgründers, heutigen Geschäftsführers und Vorstandsmitglieds David Rittmeyer prüft die Gemeinde mögliche neue Strukturen der Kinderkrippe Tamburin.

Die Verordnung über die Tagesfamilien und Kindertagesstätten (VTaK) des Kantons Zürich hält fest, dass die Gemeinden für ein bedarfsgerechtes Kinderbetreuungsangebot zuständig sind. In der Gemeinde Obfelden zählt neben dem Hortangebot ZickZack und dem Angebot Verein Tagesfamilien Bezirk Affoltern die Kinderkrippe Tamburin daher zu den wichtigsten Angeboten der institutionellen Kinderbetreuung im Vorschulbereich.

Die Kinderkrippe Tamburin wird vom Trägerverein Faro geführt. Er wurde 2001 gegründet und eröffnete 2002 einen ersten Kinderkrippen-Standort an der Dorfstrasse. 2017 kam ein zweiter Standort am Chileweg hinzu. Das Angebot der Kinderkrippe Tamburin erleichtert für viele Familien die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bietet für die Kinder in einem anregenden, vertrauensvollen und geborgenen Umfeld einen wichtigen Lebens- und Lernraum.

Strukturelle Veränderungen absehbar

Mitbegründer der Kinderkrippe Tamburin ist David Rittmeyer. Er ist bis heute stark engagiert und nimmt als Geschäftsführer und Vorstandsmitglied wichtige Rollen für die Kinderkrippe wahr. Im Zusammenhang mit seiner bevorstehenden Pensionierung in den kommenden Jahren sind strukturelle Veränderungen der Kinderkrippe Tamburin absehbar. So soll die Kinderkrippe Tamburin vom Trägerverein Faro in eine neue Trägerschaft überführt werden. Als neue Trägerschaft kommen sowohl die öffentliche Hand als auch private Träger in Frage. Aktuell prüft und evaluiert die Gemeinde daher verschiedene Optionen. Gleichzeitig nutzt die Gemeinde die Gelegenheit, die bestehenden kommunalen Beitragsreglemente zur finanziellen Unterstützung der familienergänzenden Kinderbetreuung zu überarbeiten und zu vereinheitlichen. Sie sind in die Jahre gekommen und relativ unübersichtlich.

Räumliche Veränderungen aufgegleist

Im Austausch mit der Kinderkrippe und im Hinblick auf die Pensionierung von David Rittmeyer ist auch klar geworden, dass der Standort an der Dorfstrasse – der auch als Wohnhaus der Familie Rittmeyer dient – künftig nicht mehr für die Kinderkrippe zur Verfügung steht und ein neuer Standort gefunden werden muss.



Der heutige Standort Chileweg der Kinderkrippe Tamburin. Gleich dahinter entsteht der Modul-Bau, der voraussichtlich Ende Jahr durch die Kinderkrippe bezogen werden kann.

Zugleich hatte die Gemeinde Obfelden auf diesen Herbst hin gemäss Budget 2025 vorgesehen, am Chileweg am Standort der Gemeindegärtnerei einen sogenannten Modul-Bau zu platzieren. Dieser war ursprünglich als multifunktionale Räumlichkeit vorgesehen und hätte flexibel für verschiedene Zwecke und Bedürfnisse der Gemeinde eingesetzt werden können.

Da sich nun ein Raumbedarf der Kinderkrippe Tamburin abzeichnet und der Modul-Bau in wenigen Metern Distanz zum zweiten Kinderkrippen-Standort entsteht, hat sich die Gemeinde Obfelden entschieden, den Modulbau stattdessen temporär der Kinderkrippe zur Verfügung zu stellen und die Ausstattung entsprechend anzupassen. Dies ermöglicht nicht nur den Umzug der betroffenen Krippengruppen vom Standort an der Dorfstrasse an den Chileweg, sondern schafft auch Synergien in den organisatorischen Abläufen der Kinderkrippe. Der Modul-Bau soll gegen Jahresende bezugsbereit sein. Alle Gruppen der Kinderkrippe befinden sich dann in unmittelbarer Nähe zueinander.

Gesamtsicht Standort und Trägerschaft

Die Frage der neuen Trägerschaft der Kinderkrippe ist stark abhängig vom vorhandenen Raumangebot. Die Gemeinde Obfelden eruiert deshalb neue Trägerschaftsstrukturen und neue längerfristige Standortmöglichkeiten in einer Gesamtsicht. Das übergeordnete Ziel dabei ist, das Fortbestehen des Kinderkrippen-Angebots zu gewährleisten. Die Kinderkrippe Tamburin soll daher in einem ersten Schritt bis voraussichtlich im Sommer 2026 in eine neue Trägerschaft überführt werden. Auch soll bis dahin der Entscheid zum längerfristigen Standort – in einem Gebäude vereint – gefallen sein. Der Standort muss anschliessend bereitgestellt werden.

Die Gemeinde Obfelden setzt auf Kontinuität und Weiterentwicklung der Kinderbetreuung und informiert zur gegebenen Zeit über die weiteren Schritte.

Finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde

Die Gemeinde Obfelden unterstützt neben der Kinderkrippe Tamburin auch in Obfelden wohnhafte Familien bei der Nutzung der familienergänzenden Kinderbetreuung. Und zwar mit einkommensabhängigen Beiträgen. Unabhängig davon, ob das Kind in der Kinderkrippe Tamburin oder in anderen Kinderkrippen betreut wird.

Die Formulare für die Beantragung eines Gemeindebeitrags an die familienergänzende Kinderbetreuung sind im Online-Schalter zu finden:

*www.obfelden.ch/online-schalter
-> Suchbegriff «Kinderbetreuung»*



Kinderkrippe Tamburin

Die Kinderkrippe Tamburin befindet sich mitten in Obfelden. Das Team betreut täglich bis zu 30 Kinder in 3 Gruppen. Für das aktuelle Schuljahr sind noch Plätze frei. Informationen und Anmeldung unter www.tamburin.ch.



Der geplante Modulbau hinter der Gemeindegärtnerei.

Gemeinde Obfelden hat neu einen Whatsapp-Kanal

Der Whatsapp-Kanal erweitert die bisherigen Kommunikationskanäle. Jetzt beitreten!

Über den Kanal versendet die Gemeinde News, Medienmitteilungen, Hinweise zu Veranstaltungen, Versammlungen, Bauarbeiten etc. und kann auch in Notfällen rasch die Bevölkerung erreichen. Der Whatsapp-Kanal stellt eine zeitgemässe und effektive Ergänzung der Gemeindegemeinschaft dar und erweitert die bisherigen Kommunikationsmittel wie Webseite, Crossiety, Bulletin sowie die gedruckten Meldungen im Affolter Anzeiger. Der Whatsapp-Kanal ist grundsätzlich ein einseitiges Kommunikationsmittel. Das bedeutet, dass Nutzerinnen und Nutzer keine Nachrichten zurücksenden und keine Chat-Nachrichten an die Gemeinde senden können. Jedoch sind Reaktionen mit Emojis (bspw. Daumen hoch) oder auch Abstimmungen/ kurze Umfragen innerhalb des Kanals möglich.



Datenschutz

Nutzerinnen und Nutzer entscheiden selbstständig und individuell, ob sie dem Kanal der Gemeinde Obfelden folgen oder nicht. Es findet kein automatisiertes Onboarding (automatisches Hinzufügen) von Personen zum Kanal durch die Gemeinde Obfelden statt. Wer Whatsapp nutzt, hat bereits selbstständig den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen von Whatsapp zugestimmt und damit auch der Verarbeitung seiner Daten gemäss Whatsapp.

Pilotphase

Der Whatsapp-Kanal wird vorerst als Pilotprojekt begrenzt für 1 Jahr betrieben. Basierend auf einer Auswertung wird anschliessend entschieden, ob der Kanal definitiv fortgeführt wird.

Jetzt dem Whatsapp-Kanal der Gemeinde beitreten und immer auf dem Laufenden sein!



Beschlüsse Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2025

Jahresrechnung 2024: genehmigt

Das Budget 2024 sah einen Aufwandüberschuss von rund 1.8 Millionen Franken vor. Abgeschlossen hat die Gemeinde Obfelden das vergangene Jahr jedoch mit einem Ertragsüberschuss von rund 1.1 Millionen Franken. Das Ergebnis fällt somit um fast 3 Millionen Franken besser aus als budgetiert. Das Eigenkapital der Gemeinde steigt mit dem Rechnungsabschluss auf 64.5 Millionen Franken.



Anschlussvertrag Kinder- und Jugendarbeit: genehmigt

Der aktuell gültige Vertrag über die gemeinsame Jugendpolitik stammt aus dem Jahre 1997. Die künftige Zusammenarbeit in der gemeinsamen Kinder- und Jugendarbeit zwischen den politischen Gemeinden Obfelden und Ottenbach wird nun mittels eines Anschlussvertrags geregelt. Dieses Modell ermöglicht eine flexible und bedarfsgerechte Gestaltung der angebotenen Dienstleistungen und je nach Bedarf der Jugendarbeit können durch diesen Vertrag verschiedene Leistungen in Anspruch genommen und eingekauft werden.



Neue Abfallverordnung: genehmigt

An der Gemeindeversammlung befanden die Stimmberechtigten zum zweiten Mal über die totalrevidierte Abfallverordnung. Die aktuell gültige Abfallverordnung ist mittlerweile über dreissig Jahre alt. Verschiedene Entwicklungen im Bereich der Abfallwirtschaft erforderten eine Totalrevision. Die Stimmberechtigten stimmten der neuen Abfallverordnung mit 86 Ja- zu 70 Nein-Stimmen zu. Damit können auch die Standorte der neuen Unterflurcontainer umgesetzt werden. Rund 35 Standorte von Unterflurcontainern sind in Obfelden vorgesehen. Sie werden schrittweise über die kommenden Jahre realisiert. Mit der neuen Abfallverordnung werden neu ausserdem die Gebühren für die Grüngutabfuhr verursachergerecht erhoben.



Gesamterneuerungswahlen 2026

Am 8. März 2026 finden die Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates, der Primarschulpflege, der Rechnungsprüfungskommission und der Sozialkommission statt.

Gemeinderat: Abgänge von Christoph Kobel und Markus Gysel

Für die Gemeinderatswahlen stellen sich Finanzvorstand Christoph Kobel und Bildungsvorstand Markus Gysel nicht mehr zur Verfügung. Die weiteren Mitglieder des Gemeinderates treten zur Wiederwahl an.

Primarschulpflege: drei Abgänge

Karin Steigmeier und Benno Steinmann sowie Primarschulpflegepräsident Markus Gysel treten nicht mehr an. Die beiden Mitglieder Christa Frick und Vanessa Schönbacher-Girardi stellen sich zur Wiederwahl.

Rechnungsprüfungskommission: drei Abgänge

In der Rechnungsprüfungskommission treten Präsident Ralph Kleiner, Vizepräsidentin Mirjam Heinemann und Hans-Jörg Schmidhauser nicht mehr zur Wahl an. Sacha von Ah und Werner Wider stellen sich zur Wiederwahl.

Sozialkommission: alle treten nochmals an

Aus der Sozialkommission haben alle Mitglieder bekannt gegeben, dass sie erneut zur Wahl antreten werden.

Die Gemeinde Obfelden dankt den ausscheidenden Mitgliedern der verschiedenen Gremien herzlich für ihre Arbeit und wünscht ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

Einreichung von Wahlvorschlägen
Eingabefrist bis 5.11.2025, 11.30 Uhr. Wahlvorschlagsformulare können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Die Bestimmungen für Wahlvorschläge sind online einzusehen:

www.obfelden.ch/wahlprozedere.



Kurznews aus dem Gemeindehaus

Franziska Odermatt neue Assistentin HR und Sachbearbeiterin Präsidiales



Am 1. Juli hat Franziska Odermatt ihre neue Stelle als Assistentin HR und Sachbearbeiterin Präsidiales angetreten. Sie unterstützt die Gemeindeschreiberin Michelle Meier unter anderem im Bereich Personal. Franziska arbeitete zuvor als Assistentin der Geschäftsleitung bei einer grossen Bäckerei und hat eine abgeschlossene Weiterbildung als HR-Assistentin. Die Gemeindeverwaltung heisst Franziska Odermatt herzlich willkommen.

Leutrim Sylejmani neuer Stv. Leiter Abteilung Tiefbau



Seit dem 1. September verstärkt Leutrim Sylejmani die Abteilung Tiefbau als Stv. Leiter. Leutrim unterstützt insbesondere den Leiter Tiefbau, Nik Peter, bei der Bearbeitung der verschiedenen Tiefbau-Projekte. Zuletzt arbeitete er als Projektleiter Verkehrstechnik und bringt passende Erfahrung für seine neue Stelle mit. Die Gemeindeverwaltung heisst Leutrim Sylejmani herzlich willkommen.

Dienstjubiläum Saskia Wendel: 10 Jahre für Kinder und Jugendliche im Einsatz



Seit einem Jahrzehnt setzt sich Saskia Wendel mit Herzblut und Leidenschaft für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde ein. Sie hat massgeblich dazu beigetragen, nachhaltige Projekte zu gestalten und hat der offenen Kinder- und Jugendarbeit positive Impulse verliehen. Wir danken Saskia Wendel herzlich für ihre langjährige Treue, ihre Leidenschaft und ihren Einsatz. Ihr Engagement trägt massgeblich dazu bei, unsere Gemeinde lebendig zu gestalten.

Gemeinde Obfelden neu bei egovpartner

Seit 2012 arbeiten Gemeinden und Städte sowie die kantonale Verwaltung des Kantons Zürich in der Organisation egovpartner zusammen. Als partnerschaftliches Netzwerk treibt egovpartner die Digitalisierung und die digitale Transformation der Verwaltungen auf dem Gebiet des Kantons Zürich voran. Seit Juni ist auch die Gemeinde Obfelden neu bei egovpartner. Mit diesem Beitritt umfasst das Netzwerk nun neu 133 Vereinbarungspartnerinnen und -partner. Die Gemeinde Obfelden freut sich, mit dabei zu sein und den digitalen Service public zu fördern!

Frisches Layout für die Gemeinde-Webseite

Die Startseite der Gemeindefwebseite präsentiert sich in neuem Kleid. Newsbeiträge und Projekte werden neu als Kacheln mit Bild und Text dargestellt und haben neu einen Slider, Veranstaltungen werden neu präsentiert und animierte Zahlen zeigen Fakten zur Gemeinde auf. Der neue Auftritt soll für mehr Übersicht sorgen und die Attraktivität der Webseite erhöhen. Im gleichen Zug wurde ein neuer Bereich für die aktuellen Stellenausschreibungen der Gemeinde Obfelden geschaffen. Sie sind neu im Bereich «Aktuelles» kompakt auf einer eigenen Seite zu finden.

Schauen Sie vorbei!
www.obfelden.ch



Erste Vereinskonzferenz hat stattgefunden

Ende August hat die Gemeinde Obfelden mit den Vertreterinnen und Vertretern der Obfelder Vereine die erste Vereinskonzferenz durchgeführt. Rund 30 Personen von Vereinen aus Sport, Kultur, Sicherheit und Gewerbe waren anwesend. Die Gemeinde nutzte die Konferenz, um aufzuzeigen, welche Themen aktuell

bearbeitet werden und welchen Einfluss sie ggf. auf das Vereinsleben haben. Darunter fällt bspw. die geplante Erweiterung des Zendenfrei Areal. Die Gemeinde orientierte auch darüber, welches Vorgehen bei Raumvermietungen angezeigt ist und wie bspw. Turnhallen und Säle gereinigt und unterhalten werden. Im Nachgang hat die Gemeinde allen Beteiligten eine Umfrage zugestellt, in der die Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter in den kommenden Wochen Stellung nehmen können zu aktuellen Themen und ihre Wünsche und Bedürfnisse anbringen können. An einer zweiten Konferenz werden Resultate daraus besprochen.

Kommission für Altersfragen hat Tätigkeit wieder aufgenommen

Die Kommission für Altersfragen der Gemeinde Obfelden hat im Frühjahr 2025 ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Kommission wurde 2022 inaktiv, nachdem sie keine konkreten Aufgaben aus dem Gemeinderat mehr zu erfüllen hatte. Für die Kommission konnten neu Agnes Meili, Vertreterin Spitex, und Samantha Böhlen von der reformierten Kirchenpflege gewonnen werden. Sie bilden zusammen mit Rita Marfurt (bereits bestehendes Kommissionsmitglied) und Diana Caruso (zuständige Gemeinderätin) die vierköpfige Kommission. Besten Dank allen Mitgliedern, in der Kommission mitzuwirken. Zurzeit überarbeitet die Kommission das Altersleitbild der Gemeinde Obfelden. Die Präsentation erfolgt demnächst.

Gemeindeversammlung und Versammlung Sekundarschul- gemeinde neu am gleichen Abend!

Die kommende Gemeindeversammlung und die Versammlung der Sekundarschulgemeinde Obfelden-Ottenbach werden neu am gleichen Abend nacheinander durchgeführt. Sie finden statt am Donnerstagabend, 4. Dezember 2025 in der Mehrzweckhalle Zendenfrei. Beginn ist 19.00 Uhr.

Ihre Kontakte ins Gemeindehaus

Haben Sie ein Anliegen oder möchten eine Auskunft? Hier sind Ihre Anlaufstellen.



Gemeinde Obfelden

Dorfstrasse 66

8912 Obfelden

☎ 044 521 09 09

✉ gemeinde@obfelden.ch

Einwohnerdienste

☎ 044 521 09 09

✉ einwohner@obfelden.ch

Immobilien

☎ 044 521 09 70

✉ immobilien@obfelden.ch

Finanzen

☎ 044 521 09 10

✉ finanzen@obfelden.ch

Soziales

☎ 044 521 09 30

✉ soziales@obfelden.ch

Präsidiales

☎ 044 521 09 00

✉ praesidiales@obfelden.ch

Steuern

☎ 044 521 09 20

✉ steuern@obfelden.ch

Hausdienst

☎ 044 521 09 90

✉ hausdienst@obfelden.ch

Werkdienst

☎ 044 521 09 80

✉ werke@obfelden.ch

Hochbau

☎ 044 521 09 50

✉ hochbau@obfelden.ch

Wasserversorgung

☎ 044 521 09 88

✉ wasserversorgung@obfelden.ch

Tiefbau

☎ 044 521 09 55

✉ tiefbau@obfelden.ch

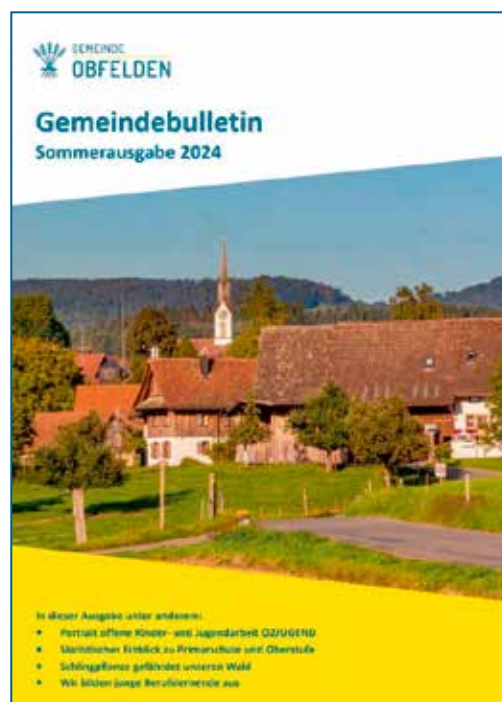
Persönliche Auskunft gewünscht? Vereinbaren Sie vorher einen Termin!

Wenn Sie eine persönliche Auskunft vor Ort bei der Gemeinde wünschen – bspw. bei Fragen zum Gemeindegewesen, Finanz-, Steuer-, Sozial- und Baubereich – bitten wir Sie, vorab einen Gesprächstermin zu vereinbaren. So können wir alle benötigten Unterlagen für Sie aufbereiten und uns ausreichend Zeit für Ihren Besuch bei uns einplanen.

Nur im Bereich der Einwohnerkontrolle («am Schalter») ist alles vorbereitet für ein spontanes Erscheinen. Hier können wir Ihre Anliegen in aller Regel in Kürze erledigen und Sie brauchen keinen Termin. Sie können unangekündigt während den regulären Öffnungszeiten am Schalter vorbeischauen.

Bulletin verpasst?

Sie finden alle bisherigen
Bulletin-Ausgaben auf
der Gemeindefwebseite:
www.obfelden.ch
-> Aktuell -> Bulletin.



Redaktion Bulletin

Davide Anderegg

✉ kommunikation@obfelden.ch

